

auff allereinfältigste und kürkteste / als immer möglich / vorzustellen.

Man wird nicht erinnanglen dieser Erfindung viel Schwierigkeiten entgegen zu setzen / als / daß sie gar zu grossen Unkosten erfodere; daß man gar zu viel Geschütz und Constabler haben muß; daß der Graben gar zu grossen; daß man gar zu viel Erdreich daraus ausheben müste; daß gar zu ein grosser Unterscheid sey zwischen dieser Fortification, und zwischen allem dem jenigen / so biß anherb im Gebrauch gewesen. Man wird mir auch vorwerfen / als müste man solcher gestalt alle alte Wercke über einen Haussen werffen / und viel dergleichen andere Dinge mehr.

Aber mein Vorhaben ist nicht alle wiedrige Meinungen allhier zu bestreiten: Die Frage ist nur diese / daß man zu wissen begehrt / ob diese Art von Fortification besser sey als die andern ?

Solte aber einer sagen dieselbe sey von mir nicht erfunden worden; so wird er mir einen grossen Gefallen thun / wenn er mir einig dergleichen Exempel weisen kan. Bloß allein die neue Fortification zu Mainz hat einige Gleichheit mit dieser: würde man aber dieselbe wol untersuchen / so wird man befinden / daß es zweyherley Dinge von grossem Unterschied seyn.

Ubrigens hab ich diesem Tractälein auch etliche Abrisse mit beigefügert / damit man solches desto leichter verstehen möge: Darunter der erste vorstellt / wie diese Manier ins Werck zu richten auf alle Arten der Winckel / der vorgegebenen Figuren.

Der andere / der dritte / der vierde / und der fünfte / stellet einen Theil von verschiedenen Polygothen vor / so nach dieser Art fortificiret sind.

Der sechste ist ein Entwurf von einer etwas grossen

E ip.